



Neubau 2013

Werkhof Friedhof Rosenberg

Der Neubau für den Werkhof der Friedhofsgärtnerei nimmt die Dimensionen des benachbarten Altbaus auf und fügt sich präzise in die Ordnung der historischen Anlage des Friedhofs Rosenberg ein.



Das neue Werkhofsgebäude mit Fahrzeughalle und Lagerflächen vereinfacht den Betrieb und den Unterhalt der Friedhofsanlage auf dem Rosenberg.

Der Friedhof Rosenberg gilt als einer der schönsten der Schweiz. Die ursprüngliche Anlage, die heute noch in weiten Teilen erhalten ist, wurde 1914 durch die Architekten Rittmeyer und Furrer erstellt. Wichtige Merkmale sind der rechtwinklige Raster für Grabfelder und Gebäude, die rundum laufende Mauer und ein Grünstreifen, der den Friedhof und das angrenzende Quartier klar trennt. Mit zum Areal gehört im Südwesten ein Werkhof für die Friedhofsgärtnerei. Deren stark gesteigerter Platzbedarf machte 2014 den Bau eines zweiten Werkhofsgebäudes nötig, um die provisorischen Schuppen und Materiallager, die bisher teilweise den Grünstreifen ausserhalb der Friedhofsmauer belegten, zu ersetzen.

Der Neubau steht in zehn Metern Abstand parallel zum alten Werkhofsgebäude. Er nimmt dessen Dimensionen bezüglich Länge, Breite und Traufhöhe auf, hat aber, im Gegensatz zum Altbau, kein Walm-, sondern ein Flachdach. Das Gebäude ist als eingeschossige Kalthalle konzipiert und bietet auf 280 Quadratmetern Platz zum Einstellen von Fahrzeugen sowie für einen Tankraum. Ein Galeriegeschoss enthält Stau-

raum für Werkzeuge und Materialien. Vier grosse Schiebefalttüre ermöglichen eine einfache Ein- und Ausfahrt.

Klärung der Situation

Die Längswand des Werkhofsgebäudes wird durch die leicht vorspringenden seitlichen Abschlusswände sowie acht Rippen geprägt. Diese sind einerseits Teil des statischen Konzepts und strukturieren andererseits den zwanzig Meter langen Gebäudekörper. Die beiden Abschlusswände sowie die Rippen bestehen aus Beton, der mit Weisszement und Kalkpigmenten versetzt wurde und so den hellen Farbton des Altbaus aufnimmt. Die dazwischenliegenden Wandbereiche sind erdfarbig gestrichen und mit einem Rankgerüst aus Armierungsstahl versehen. Über die Jahre hinweg soll die Fassade so zu einer grünen Wand werden.

Durch den Neubau des Werkhofs konnte nicht nur mehr Platz geschaffen, sondern auch die gesamte räumliche Situation des Areals geklärt werden. Einerseits sind die Schuppen und Lagerplätze auf dem Grünstreifen zwischen Friedhof und Wohnquartier verschwunden, andererseits schreiben das präzise gesetzte Gebäude sowie die ebenfalls neu erstellte Umfassungsmauer des Gärtnereiareals das rechtwinklige Bebauungsmuster von Rittmeyer und Furrer in einer zeitgemässen Architektursprache fort.

Übersicht Raumprogramm

Neubau eines Werkhofs für die Friedhofsgärtnerei mit Fahrzeughalle und Lagerflächen im Galerieschoss.

1	Einstellhalle	245.7 m ²
1	Tankraum	25.6 m ²
1	Galerie	78.8 m ²

Projekt- und Bauablauf

- 04.06.2010** Genehmigung Planungskredit von CHF 100'000.– durch den Vorsteher des Departements Technische Betriebe
- 10.11.2010** Abgabe Bauprojekt und Kostenschätzung durch Architekten-Kollektiv AG
- 18.05.2011** Kreditantrag zuhanden des Grossen Gemeinderates vom Stadtrat genehmigt
- 29.08.2011** Bauprojekt- und Kreditgenehmigung von CHF 1'300'000.– durch den Grossen Gemeinderat
- 07.11.2011** Einreichung Baugesuch
- 14.02.2012** Baubewilligung erteilt durch Kanton Zürich
- 21.03.2012** Baubewilligung erteilt durch Stadt Winterthur
- 19.12.2012** Kreditgenehmigung von CHF 30'000.– durch den Stadtrat für die Anpassung der Zufahrtsstrasse
- 05.04.2013** Baubeginn
- 09.09.2013** Baufertigstellung, Bauabnahme
- 18.10.2013** Einweihung

Bauherrschaft und Planende

Bauherrschaft

Stadt Winterthur,
Departement Technische Betriebe,
Stadtgrün Winterthur

Projektleitung

Stadt Winterthur, Departement Bau,
Amt für Städtebau, Bau 1

Architektur und Bauleitung

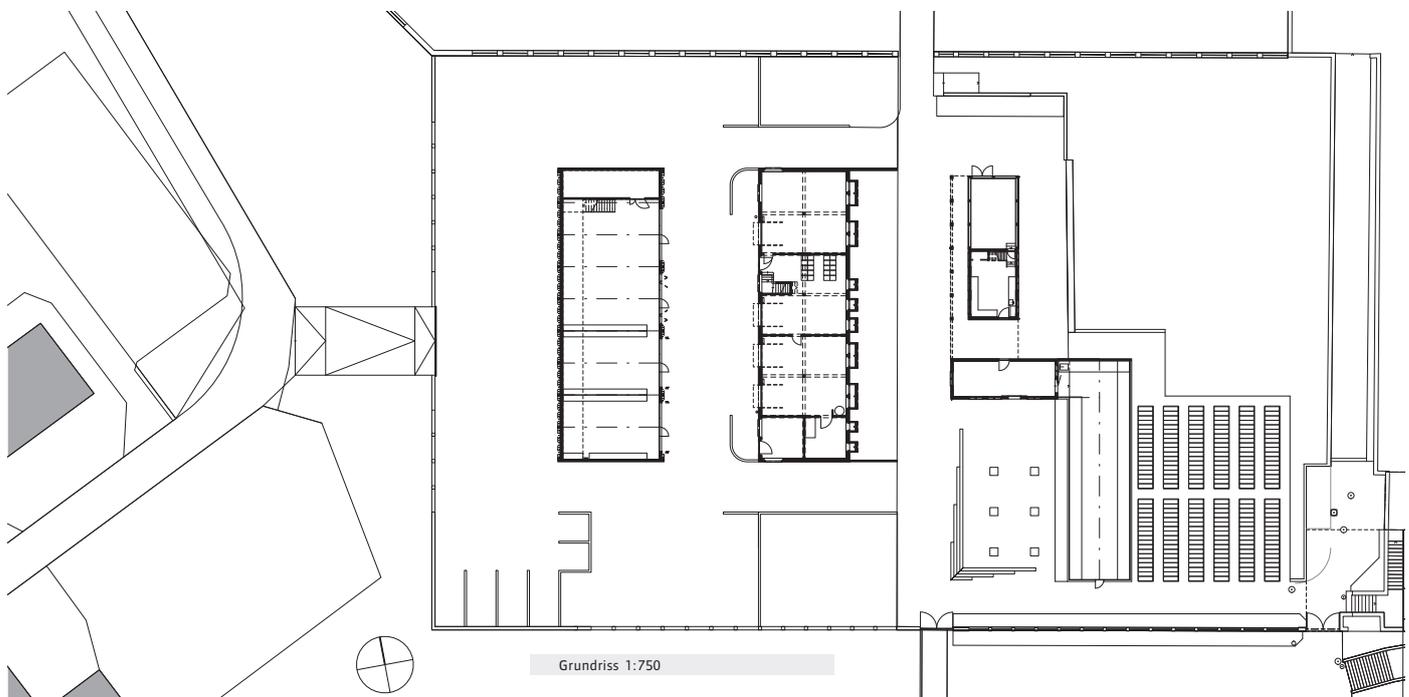
Architekten-Kollektiv AG, Winterthur

Bauingenieur

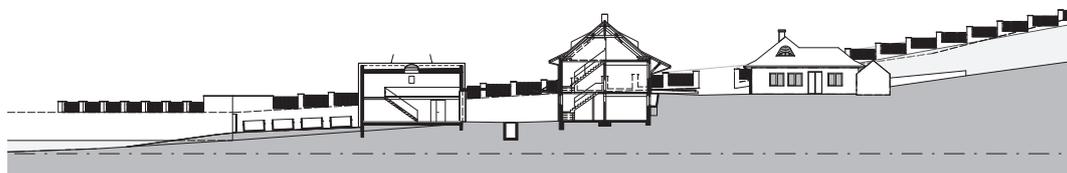
Thomas Böni Ingenieurbüro GmbH, Winterthur

Elektroplanung

Scherler AG, Winterthur



Grundriss 1:750



Schnitt 1:750

Baukostenauswertung

Grundmengen nach SIA 416/SIA d016

Gebäudegrundfläche, GGF	306.7m ²
Gebäudevolumen, GV	1'735 m ³
Geschossfläche, GF	404.5 m ²
Nutzfläche, NF	346.2 m ²

Anlagekosten in CHF, inkl. 8% MwSt.

Kostenstand 01.05.2016

1 Vorbereitungsarbeiten	2'125.-
2 Gebäude	1'160'100.-
4 Umgebung	186'970.-
5 Nebenkosten	65'640.-
9 Ausstattung	405.-
Total Anlagekosten	1'415'240.-

Gebäudekosten (BKP 2) in CHF, inkl. 8% MwSt.

20 Baugrube	87'090.-
21 Rohbau 1	651'450.-
22 Rohbau 2	123'420.-
23 Elektroanlagen	53'640.-
25 Sanitäranlagen	3'610.-
27 Ausbau 1	28'140.-
29 Honorare	212'750.-
Total Gebäudekosten	1'160'100.-

Kostenkennwerte in CHF

Baukosten/Gebäudevolumen, BKP 2/GV	668.-
Baukosten/Geschossfläche, BKP 2/GF	2'868.-

Energiekennwerte

Heizwärmebedarf	unbeheizt
Warmwasserbedarf (Wärme)	kein Warmwasser
Wärmeerzeugung	keine

Baudokumentation 16.004

Objektadresse: Am Rosenberg 2, 8400 Winterthur

Bezugsquelle: Amt für Städtebau Winterthur,

Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur, 052 267 54 62



Werkhof und Umgebung